

Vorwort

„Am 4. Juli im Jahre Christi 973 übergab Bischof Ulrich seinen Geist in die Hände des Schöpfers.“ 1973 begeht die Kirche von Augsburg den 1000. Todestag ihres Bistumspatrons. Große Feierlichkeiten werden zu Ehren des Heiligen abgehalten, viele Veranstaltungen in diesem „Jubiläum“ durchgeführt. Kardinäle und Bischöfe aus ganz Europa treffen sich in Augsburg. Vertreter der zahlreichen Ulrichspfarreien des Abendlandes kommen zum Grab des Heiligen, dessen Strahlkraft weit über die Grenzen der Diözese reicht.

Auch der Verein für Augsburger Bistumsgeschichte möchte einen bleibenden Beitrag zu diesem Festprogramm leisten. Er stellt das Jahrbuch 1973 unter das Thema: Ulrichsverehrung. Für die Verfasser verschiedener Aufsätze war es keine leichte Aufgabe, Weiterführendes zu sagen, da eine Fülle von Veröffentlichungen im Lauf der Jahrhunderte bereits Leben, Wirken und Verehrung des heiligen Bischofs und Reichsfürsten behandelt hat. Nicht jeder Artikel kann neue Forschungsergebnisse vorlegen, wohl aber neue Aspekte und eine Zusammenfassung schwer zugänglicher einschlägiger Literatur. Um die Geschlossenheit der einzelnen Arbeiten zu wahren, wurden gelegentliche Wiederholungen in Kauf genommen, die aber nicht störend wirken. Als kleines Kompendium könnte dieses Gedenkbuch für alle, die sich näher mit dem Augsburger Bistumspatron beschäftigen wollen, Ausgangspunkt weiterer Untersuchungen sein, dem Leser im allgemeinen aber eine Fülle Wissenswertes bieten.

Schließlich sei nicht versäumt, der Bischöflichen Finanzkammer für den beträchtlichen Zuschuß zu danken, der eine gediegene Ausstattung dieses Jahrbuches erlaubte.

Möge diese Festgabe allen, die sie zur Hand nehmen, Freude bereiten und dazu beitragen, die Verehrung des heiligen Ulrich von Augsburg in unseren Tagen zu fördern und zu vertiefen.

Juni 1973

Dr. Peter Rummel

i. Vorsitzender